"I bin ä kolossal ächti St. Galleri"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (1994)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jugendbild von Dora Rietmann:
Erinnerungen an ein
bewegtes Jahrhundert.

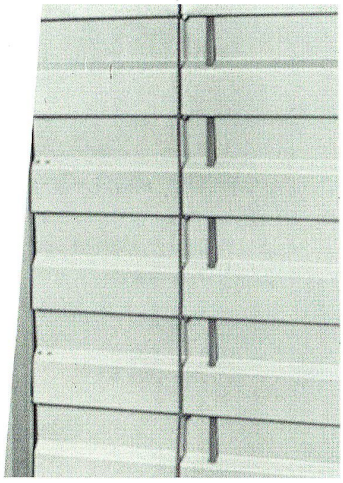
Rafflamellen-/Verbundraff-Storen

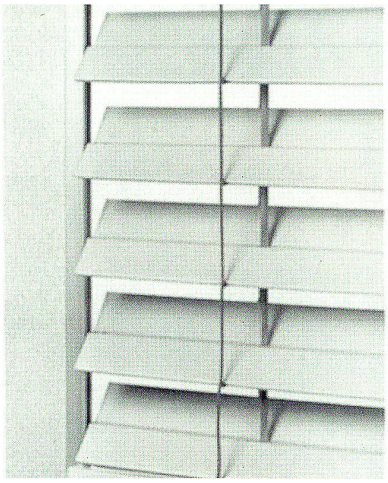
Komfort

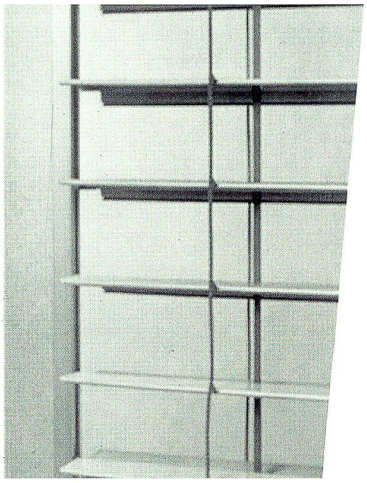
Sie hat sich mit Bravour durchgesetzt und schützt immer mehr zuverlässig vor Sonne, Witterung und unerwünschten Blicken. So einfach in der Bedienung, betriebssicher, dauerhaft und so praktisch:
Die Lamellen senken sich geschlossen und können so auf jeder Höhe verstellt werden. Dank der direkten Lamellenverbindung mit rostfreien Klammern und Schlaufenkordeln ist ihre Verstellbarkeit auch langfristig garantiert. Selbst bei extremen Umwelteinflüssen.

Fortschritt

Die Verbundraff-Store als die intelligente Weiterentwicklung der einfachen Rafflamellen-Store.
Ein neues Profil erlaubt ein viel dichteres Schliessen der Lamellen. Das ergibt nicht nur eine erstaunlich höhere Abdunkelung, sondern auch einen hervorragenden Isolationseffekt.







Wohnlichkeit

Ausgezeichneter Durchblick zur «Aussenwelt», gleichzeitig die abgeschirmte Privatsphäre. Ein stilsicheres Design dank formschönen Lamellenprofilen.
Wegen ihrer sehr geringen Sturzhöhe sind sie leicht einzubauen, leicht zu warten und noch problemloser zu reinigen. Letzteres, weil auf die Querstange bei den Tragkordeln verzichtet wird. Die Lamellen können übrigens ausgewechselt werden.

Stabilität

Ein neuartiger, geräuschloser Mechanismus hält die Lamellen auch bei starken Winden sicher. Kein Schlagen mehr von Metall auf Metall, weder zwischen den einzelnen Lamellen noch zwischen den Lamellen und den Seitenführungen.

Lebensdauer

Ein stabileres Lamellenprofil, die strangpresste Endschiene aus Leichtmetall und die korrosionssicheren Führungsbolzen erhöhen die Lebensdauer massiv.

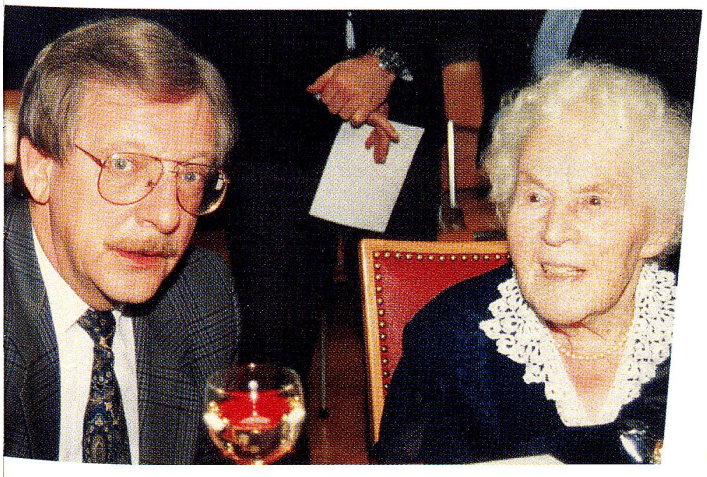
STORA AG – Brauerstrasse 25 – 9016 St. Gallen
Telefon 071/24 22 44 · Telefax 071/24 22 45

"I bin ä kolossal ächti St. Galleri"

In Dora Rietmanns Zimmer im Altersheim deutet noch vieles auf ihre kürzliche 100-Jahr-Feier hin: unzählige Glückwunschkarten, Blumen und Geschenke. Viele sind zum Fest erschienen, Freunde, Verwandte, ja auch Familienmitglieder aus Rom sind angereist. So schön es war, Dora Rietmann ist froh, dass nun der Trubel vorbei ist. Sie fühlt sich tief verwurzelt in St. Gallen, liebt die schöne Lage dieser Stadt und erinnert sich gerne an die Drei Weihern, wo sie jeweils nach der Schule baden ging. Sie besuchte den Talhof, lernte Französisch, Englisch und ihre Lieblingssprache Italienisch. Mit ihrer Familie, den Eltern, den zwei Brüdern und ihrer Schwester lebte sie in ihrem grosselterlichen Haus an der Wassergasse. In einer Zeit, wo die Nachbarn statt Autos noch Kutschen lenkten, die Stadt noch klein und ruhig war.

Ein Berufswunsch ging in Erfüllung

Als Dora Rietmann 29 Jahre alt wurde, ging für sie ein grosser Wunsch in Erfüllung. Sie fand eine Stelle bei der Fehr'schen Buchhandlung und betreute dort die Kunstabteilung. "Es war eine wunderschöne und interessante Aufgabe." In den 40 Jahren, in denen sie dort arbeitete, hatte sie viel über ihre Leidenschaft, die Kunst, erfahren und ihr Wissen bereichern können. Wann immer es möglich war, ging Dora Rietmann auf Reisen. Die erste führte sie 1926 nach Wien. "Ich war begeistert von dieser Stadt.Ich besuchte Museen und historische Plätze, und es war für mich ein grosses Erlebnis, die vielen Dinge, die ich bisher nur aus Büchern kannte, nun auch in Wirklichkeit anschauen zu können."



Prominenter Gratulant:
Stadtammann
Heinz Christen

Fernweh und Heimweh

Aber ihr Wissensdurst und ihr Reisefieber waren dadurch noch lange nicht gestillt. Der Weg führte sie später nach Salzburg,London, Paris, Mallorca, an die Riviera und nicht zuletzt auch nach Italien. Allein in Rom war sie siebenmal, und wenn sie sich erst an die grosse Kulturstadt Florenz erinnert, beginnen ihre wachen Augen zu leuchten. Aber für Dora Rietmann war das noch immer nicht genug. Sie schloss sich einer Studienreise an und bereiste so per Car zuerst Dänemark, später Holland und schliesslich Jugoslawien. Und immer wieder freute sie sich auf ihre Heimatstadt. "Ich bin eine kolossal echte St. Gallerin. Ich hätte nie an einem anderen Ort als

SCHNEIDER
SCHUHE

So schön kann schmal sein!

Schuhe für Damen mit schlanken Füssen aus der Schuh-Manufaktur Schneider

Der Trend ist klar. Immer mehr Frauen haben schmale Füsse. Schuhe mit der richtigen Passform sind am Markt kaum zu finden. Schuhe aus der Schuh-Manufaktur Schneider in Amriswil werden mit grosser Sorgfalt speziell für schlanke Füsse konzipiert und mit viel handwerklichem Können aus hochwertigen Materialien gefertigt.

Mit einem kleinen Team von ausgesuchten Mitarbeitern hat sich H.-P. Schneider vor rund sechs Jahren darauf spezialisiert, Schuhe für Damen mit schlanken Füssen zu fertigen. Intensive Entwicklungsarbeiten waren nötig, um die heute bekannte "Schneider-Passform" zu entwickeln.

Das Problem des Schmalfusses liegt in den meisten Fällen am fehlenden Fersenhalt. Denn schmale Schuhe lösen nicht automatisch auch das Fersenproblem. Bisher gab es viele Kundinnen, die zwischen sicherem Fersenhalt oder aber bequemer Zehenpassform zu entscheiden hatten. Sollte der Schuh wenigstens einigermassen passen, mussten sich Frauen mit schlanken Füssen zu oft für einen falschen Schuh entscheiden. Doch das ist jetzt vorbei! Jetzt gibt es die passenden Schuhe aus der Schuh-Manufaktur Schneider. Optimale Passform, edle Materialien und trendige Modelle zeichnen diese tolle Kollektion aus.

Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen sind noch heute unabdingbare Voraussetzungen bei der Gestaltung der neuen modischen Kollektionen für Damen jeden Alters. Eine einmalige Synthese ist entstanden. Nur hochwertige Materialien werden zum Teil sogar in Handarbeit zu exklusiven Bequemschuhen oder zu Schuhen auch für lose Einlagen verarbeitet.

Im Schuhhaus Schneider steht die "Schneider Kollektion" zur Anprobe bereit. Erfahrene Verkäuferinnen beraten Sie umfassend. Schneider Schuhe – Ihr Schuhfachgeschäft, auch für schmale Füsse.

Schuhhaus Schneider
Goliathgasse 5
9004 St. Gallen

St. Gallen wohnen können. Vermutlich bin ich auch deshalb ledig geblieben. "Zweimal hätte sie nämlich nach Übersee heiraten sollen, verrät sie uns. 1964 zog sie zu ihrer verwitweten Freundin, die in Speicher wohnte. Diese Freundschaft war für Dora Rietmann das Schönste in ihrem Leben.

Langeweile unbekannt

Nach 20 Jahren fand sie nach St. Gallen zurück, und sie konnte ein Zimmer im Alters-

Dora Rietmann mit ihrer 9 Jahre jüngeren Schwester.

heim Bürgerspital beziehen, wo sie zufrieden den Abend eines bewegten Lebens verbringt. Dank ihren vielen Interessen wird es ihr auch heute nie langweilig. "Ich habe ja viele Bücher hier. Oder ich schaue eines meiner 30 Fotoalben an und denke an jene Zeiten zurück. Ich lese auch gerne in meinen Reiseberichten." Sie schreibt auch heute noch viel. Lange Briefe an Verwandte in der Ferne. In die Stadt geht sie nicht mehr, das ist zu anstrengend geworden. Ausserdem habe sich so vieles verändert, dass sie sich kaum mehr zurechtfinde. Und wenn sie etwas aus der Stadt benötigt, so besorgt ihr ihre 91jährige Schwester das Gewünschte. Dora Rietmann hat eigentlich erwartet, dass sie alt werden würde, erfreute sie sich doch stets guter Gesundheit. Ihr Rezept: "Solide Leben: keine Zigaretten, kein Alkohol, ausser natürlich bei Festen, und eine gute Ernährung." Ob sie damit das typisch st.gallerische Habermus meint, das es früher bei Rietmanns jeden Abend gab?

Fast 600 Hundertjährige leben in der Schweiz

658 AHV-Rentnerinnen und -Rentner, die hundertjährig und älter waren, lebten anfangs 1992 in der Schweiz. 492 von ihnen (84,5 Prozent) waren Frauen, 90 (15,5 Prozent) Männer. Gemäss den Angaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen waren es im Jahr 1977 noch 106 hundertjährige oder ältere Menschen, die eine AHV-Rente bezogen, 1990 waren es schon 501 Leute. Die meisten dieser hochbetagten AHV-Bezügern lebten 1991 im Kanton Bern, nämlich 97. Im Kanton Zürich waren es 90, in der Waadt 77 und in Genf 48. Nur in Obwalden und Uri weist die Rentenstatistik keinen AHV-Bezüger mit einem so hohen Alter aus.

Ein neues-altes Haus voller Musik

Auf 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche präsentiert sich das traditionsreiche Musikhaus Hug an der Ecke Markt-/Spitalgasse nach kurzer Umbauzeit neu auf sieben Etagen.

Obschon der Neubau von Musik Hug St. Gallen erst sieben Jahre zurückliegt, drängte sich eine Umgestaltung fast aller Abteilungen auf. Vor allem die konstant steigende Nachfrage nach Tonträgern (Compact Discs), Flügeln und Klavieren forderte eine Vergrösserung der Verkaufsfläche für diese beiden Sparten. Der neue Musik Hug – das grösste Musikfachgeschäft der Ostschweiz – präsentiert sich heute wie folgt:

Im Parterre findet der interessierte Kunde ein umfassendes Angebot an Unterhaltungs-Tonträgern: Pop, Jazz, Filmmusik, Volksmusik etc. auf über 15 000 CD-Titeln. Dazu ein "Kinder-Corner" mit Musikkassetten von Aschenbrödel bis Pumuckl, ja sogar eine spezielle Kassetten-Abhörstation für die Kleinen. Die Flügel- und Klavierabteilung wurde an die schönste Lage in den 3. Stock verlegt. In stilvollem Ambiente präsentieren sich nun die Pianos von Yamaha bis Steinway & Sons und laden zu ungestörtem Ausprobieren und Vergleichen ein. Musik Hug St. Gallen verkauft Flügel und Klaviere seit 1865 und besitzt, neben anderen, die Gebietsvertretung der Top-Marke Steinway & Sons. Zu einem führenden Piano-Fachgeschäft gehört selbstverständlich eine gut ausgebaute Werkstatt. Bei Musik Hug kann den Werkstatt-Mitarbeitern durch eine Glasabtrennung vom Verkaufsraum aus "bei der Arbeit über die Schultern geschaut werden".

Die grosse Abteilung für Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente ist jetzt im zweiten Stock zu finden. Neu mit einem speziellen Vorführraum, in welchem jedes Instrument in Ruhe ausprobiert werden kann.

Die Musiknoten-Abteilung wurde komplett umgestaltet und das Angebot erheblich vergrössert. Gleich nebenan befindet sich nun auch die Klassik-CD-Abteilung. Mit einem Angebot, das weit und breit seinesgleichen sucht: Über 10 000 Titel lassen das Herz jedes Klassik-Fans höher schlagen.

In den drei Untergeschossen findet der Kunde neben dem Keyboardshop, der vor allem im Bereich "Professionell Equipment" erheblich ausgebaut wurde, auch die bekannte HiFi-, TV-, Video-Abteilung. Diese geniesst – nicht zuletzt durch ihren langjährig bei Musik Hug tätigen Abteilungsleiter und die grosse Werkstatt für Reparaturen – weitherum einen vorzüglichen Ruf. Sie wurde um ein separates HiFi-Studio erweitert, um interessierten Kunden in gediegener Atmosphäre HiFi-Anlagen der Top-Klasse vorführen zu können.

Mit dem Umbau ihres Hauses in St. Gallen wurde von der Musik Hug AG nicht nur eine verbesserte Sortimentspräsentation, verbunden mit einem vergrösserten Angebot, angestrebt, sondern auch ein deutliches Zeichen zum Standort Innenstadt gesetzt. An bester Passantenlage will Musik Hug auch in Zukunft als Fachgeschäft alles anbieten, was man zum Musikmachen, -hören und -lesen braucht.

Für weitere Auskünfte und Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Jörg Caluori, Filialleiter Musik Hug St. Gallen, Tel. 071/22 43 53.